

---

## Lagebericht der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, vom 1. Mai 2008 bis 31. Dezember 2008 (Rumpfgeschäftsjahr)

### Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („**Esterer AG**“), übt durch den Verkauf der Tochtergesellschaften keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Der Jahresabschluss der Esterer AG zum 31. Dezember 2008 wird bestimmt durch die Anwachsung der Grundstücksgesellschaften Esterer Grundstücksgesellschaft AG & Co. OHG, Altötting ("**OHG-1**"), sowie der Esterer Immobilien AG & Co. OHG, Altötting ("**OHG-2**"). Die Ergebnisse der OHG`s waren bis zum Zeitpunkt der Anwachsung im Wesentlichen geprägt durch den Verkauf der Gebäude und Grundstücke (Kaufoption) an Linck und die Mieterträge der Grundstücksgesellschaften.

Die Esterer AG hat ihr Tochterunternehmen Esterer WD GmbH, Altötting („**EWD**“), am 03. Mai 2007 an die Gebr. Linck Maschinenfabrik „Gatterlinck“ GmbH & Co. KG, Oberkirch („**Linck**“), verkauft.

Linck nahm das Angebot vom 03. Mai 2007 an und erwarb von der **OHG-1** die Gebäude und Grundstücke in Altötting, die die EWD nutzt. Diese Option konnte Linck ab 01. August 2008 ausüben. Die **OHG-1** war ein Tochterunternehmen der **OHG-2**, die wiederum ein Tochterunternehmen der Esterer AG war. Eine entsprechende Ad-hoc-Mitteilung nach § 15 WpHG erfolgte am 07. August 2008.

Die Esterer AG hat zum 30. April 2008 ihre Geschäftsanteile an der Esterer Gießerei GmbH, Altötting, und Esterer Gießerei Werk Wurzen GmbH, Wurzen, an die LATO GmbH („**LATO**“) mit jetzigem Sitz in Altötting verkauft. Ferner wurden von der OHG-2 die Gebäude und Grundstücke, die von der Esterer Gießerei GmbH genutzt werden, verkauft. Verkäuferin war die OHG-2, bei der die Esterer Aktiengesellschaft zu 100 % beteiligt war. Ein Zahlungseingang von T€ 6.500,00 erfolgte am 14. Mai 2008. Ein Teil des Kaufpreises ist später fällig und hängt von Vereinbarungen ab. Der Käufer bestellte für ein Flurstück zugunsten des Verkäufers eine Grundschuld in Höhe von 1 Mio. € als Sicherheit, zusätzlich erhielt der Verkäufer vereinbarungsgemäß eine erste Teil-Bankbürgschaft in Höhe von T€ 250.

---

Die Esterer WD Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH schied am 13. Oktober 2008 als Gesellschafter aus der OHG-2 aus, die OHG-2 erlosch damit durch Anwachsung ohne Auflösung. Danach schied die Esterer WD Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH aus der OHG-1 aus, die OHG-1 erlosch damit ebenfalls durch Anwachsung ohne Auflösung. Die Unternehmen der Gesellschaften werden von der einzigen verbleibenden Gesellschafterin, der Esterer AG, mit allen Aktiva und Passiva und unter Übernahme sämtlicher Verträge unter ihrer Firma Esterer Aktiengesellschaft fortgeführt.

Die Hauptversammlung der Esterer AG hat am 24. Oktober 2008 die Änderung des Geschäftsjahres (§ 20 Abs. 1 der Satzung) beschlossen. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Für den Zeitraum vom 1. Mai 2008 bis 31. Dezember 2008 wird ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

### **Kapitalverhältnisse und diesbezügliche Beschlüsse**

Das Grundkapital der Esterer AG beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung Euro 2.000.000,00 und ist eingeteilt in 16.500 nennwertlose Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2006 wurde das Grundkapital von Euro 1.699.500,00 um Euro 300.500,00 auf Euro 2.000.000,00 aus Gesellschaftsmitteln erhöht und § 4 Abs. 1 der Satzung (Grundkapital) neu gefasst. Durch diese Kapitalmaßnahme wurde der anteilige Betrag jeder Stückaktie am Grundkapital von bisher Euro 103,00 auf Euro 121,21 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien.

In der Hauptversammlung vom 16. November 2006 bzw. 25. April 2008 wurde der Vorstand bis zum 15. Mai 2008 bzw. 24. Oktober 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung zu erwerbenden eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreiten. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Der Vorstand wurde in dieser Hauptversammlung ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats wieder zu

---

veräußern. Die Veräußerung kann dabei über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorgenommen werden. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zur veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenwert zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats als Gegenleistung an Dritte beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu verwenden. Der Vorstand wurde ebenfalls ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder teilweise ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die genannten Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam genutzt werden.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

Nach § 8 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und der eventuellen stellvertretenden Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt, der auch die Bestellung vornimmt. Derzeit besteht der Vorstand aus einer Person.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Der Jahresüberschuss der Esterer AG im Berichtszeitraum beträgt T€ 1.323. Darin enthalten sind Anwachserträge aus den Grundstücksgesellschaften in Höhe von T€ 1.590.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2008 70,6 % (zum 30.04.2008: 71,6 %) und die Eigenkapitalrentabilität 14,5 % (Vorjahr 33,9 %).

Die Bilanzsumme der Esterer AG verminderte sich im Vergleich zum 30.04.2008 um T€ 14.128 auf T€ 12.875. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang der Beteiligungen an den Grundstücksgesellschaften durch Anwachsen und die im Berichtszeitraum durchgeführte Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2007/2008 in Höhe von T€ 11.550.

Da die Esterer AG keine operative Geschäftstätigkeit mehr hat, erfolgen keine Ausführungen mehr über Forschung, Entwicklung und Umwelt.

---

## **Vergütungsbericht**

Das Vergütungssystem für das Vorstandsmitglied wird in einem Einzeldienstvertrag geregelt. Neben einer festen monatlichen Vergütung wird zusätzlich eine Gewinnbeteiligung gewährt, die sich prozentual an dem aktienrechtlichen Jahresüberschuss orientiert. Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung der Esterer AG eine jährlich feste Vergütung und nach § 16 Abs. 2 der Satzung eine veränderliche Vergütung p.a., die sich an dem Konzernjahresüberschuss orientiert. Ferner hat nach § 16 Abs. 3 der Satzung, die Gesellschaft angefallene Prämien für eine D&O-Versicherung (Directors und Officers Liability Versicherung) in Bezug auf die Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit übernommen. Ehemalige Vorstände, deren Witwen und ehemalige Leitende Angestellte erhalten monatlich eine feste Pension aufgrund von Einzelzusagen.

## **Risikobericht**

Um Ausfall- und Liquiditätsrisiken möglichst früh zu erkennen, erstellt die Gesellschaft monatlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung, bei der die aktuellen Ist-Zahlen mit den Plan- und Prognosezahlen verglichen werden. Steuerungsgröße ist das Ergebnis vor Steuern.

Als Steuerungssystem für die Liquidität wird ein mitlaufender Finanzplan monatlich mit Soll/Ist-Vergleichen geführt, Steuerungsgröße ist die freie Liquidität.

Aufgrund der Verkaufsverträge mit Linck und der LATO GmbH wurden allgemeine Gewährleistungsgarantien gegeben, aus denen wir derzeit keine Risiken erwarten.

Das Risiko der Esterer AG beschränkt sich auf die allgemeine Situation der Finanzmärkte.

## **Prognosebericht**

Für die nächsten 24 Monate bestehen bei der Esterer AG Chancen, das noch verbleibende Vermögen zu mehren.

Für das folgende Wirtschaftsjahr hat die Esterer AG dann im Wesentlichen Zinserträge, aus denen die Aufwendungen finanziert werden können.

Die Ausrichtung der Esterer AG hängt von der zukünftigen Aktionärsstruktur und den dort getroffenen Entscheidungen ab.

---

## **Nachtragsbericht**

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind bisher nicht eingetreten.

Altötting, den 11. März 2009

André Fey

Vorstand